

ASIIN[®] Newsletter

Nr. 4 / Mai 2009



Sehr geehrte
Damen und Herren,

am 9. Juli 2009 jährt sich zum 10. Male der Gründungstag der ASIIN. Längst hat sie sich zu einer der anerkanntesten Akkreditierungsagenturen weltweit entwickelt. Kaum sonst ist es gelungen, eine ähnliche Allianz von Universitäten und Fachhochschulen, Ingenieurkammern, technisch-naturwissenschaftlichen Vereinen und Berufsverbänden, Fachgesellschaften und Wirtschaftsverbänden sowie Spitzenverbänden zu schmieden, die gemeinsam für die Sicherung und Verbesserung der Qualität der Hochschulausbildung arbeitet. Kaum sonst gibt es eine Fachakkreditierungsagentur, die sich in vergleichbarer Weise durch die intensive Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft in allen Gremien, die Qualität ihrer Gutachterpools und eine beispiellose internationale Vernetzung auszeichnet.

Die ASIIN kann für sich in Anspruch nehmen, den gesamten Querschnitt der wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kräfte zu repräsentieren, die bei der Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern in Deutschland auf der Anbieter- wie Abnehmerseite eine tragende Rolle spielen. Etwa 200 ehrenamtliche Gremienmitglieder und mittlerweile mehr als 1500 Gutachter tragen in der täglichen Arbeit mit großem Engagement dazu bei, die hohe Qualität der Vereinsarbeit sicherzustellen. Ihnen und unseren Mitgliedern ist es zu danken, dass wir

heute als Referenzmodell für Agenturgründungen in vielen Teilen der Welt stehen.

Die nationale wie internationale Geltung der ASIIN spiegelt sich auch in den Beiträgen dieses Newsletters. So ist die Eintragung der ASIIN in das Europäische Register anerkannter Qualitätssicherungsagenturen (EQAR) nicht nur ein Meilenstein in der Entwicklung der ASIIN, sondern vor allem eine Auszeichnung ihrer Qualitätsstandards. Die Gründung des europäischen Informatiknetzwerkes EQANIE zeigt ASIIN federführend beteiligt an der Entwicklung europaweiter fachspezifischer Qualitätskriterien in der Informatik. Wenn deshalb die zahlreichen internationalen Aktivitäten und die vielfältige internationale Vernetzung der ASIIN den Schwerpunkt dieses Newsletters bilden, so spiegelt das nicht nur die weltweite Anerkennung unserer Akkreditierungskriterien und Verfahrensstandards; Internationalisierung setzt diese auch der kontinuierlichen Überprüfung aus und eröffnet damit zugleich Chancen zur stetigen Qualitätsentwicklung und -verbesserung.

In diesem Sinn ist der 10-jährige Geburtstag Grund zum Stolz und Verpflichtung gleichermaßen.

Ihr

Geschäftsführer ASIIN e. V.

Inhalt

Internationale Entwicklungen

- ASIIN e.V. in das Europäische Register anerkannter Qualitätssicherungsagenturen (EQAR) aufgenommen. 2
- Gründung des europäischen Informatiknetzwerkes EQANIE e.V. 2
- Die Internationalisierungsstrategie der ASIIN 1999-2009 3
- UNDP-Projekt „Enhancement of Quality Assurance and Institutional Planning at Arab Universities“ – ASIIN auf dem Podium der Abschlussstagung. 6

ASIIN Intern

- Neues Präsidium der ASIIN-Akkreditierungskommission „Programm“ komplett 6
- Neues Infomaterial zur Systemakkreditierung 7

Tagungen und Workshops

- ASIIN Workshop in Utrecht 7
- ASIIN bereitet Tagung der europäischen Fachnetzwerke vor 7
- Workshop für Hochschulen aus dem russischsprachigen Raum 8
- ASIIN-Jahrestagung am 8. und 9. Oktober 2009 in Stuttgart 9

Mitteilungen

- Anfragen der ASIIN an den Akkreditierungsrat: „Verpflichtung des Nachweises von 300 Kreditpunkten in konsekutiven Studiengängen“ 9
- Anfragen der ASIIN an den Akkreditierungsrat: „Vorabakkreditierungen“ 9
- Der Saarbrücker Beschluss: Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16. Oktober 2008). 10
- Zugang zum höheren Dienst in Bayern 10

ASIIN e.V. in das Europäische Register anerkannter Qualitätssicherungsagenturen (EQAR) aufgenommen

Auf seiner Sitzung am 4./5. April 2009 hat das Register Committee von EQAR die Aufnahme von ASIIN e.V. in das Europäische Register anerkannter Qualitätssicherungsagenturen beschlossen. Damit gehört ASIIN e.V. zu den ersten neun Agenturen, die aufgrund einer unabhängigen Prüfung ihrer Akkreditierungsstandards und Verfahrensgrundsätze in das Register aufgenommen wurden.

Das European Quality Assurance Register for Higher Education (EQAR) führt Qualitätssicherungsagenturen, deren Anforderungen und Verfahrensgrundsätze den europäischen Standards für die Qualitätssicherung in der Hochschulausbildung (European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education, ESG) genügen. Damit eine Agentur in das

Register aufgenommen werden kann, muss die Erfüllung der ESG im Rahmen einer unabhängigen Prüfung bestätigt werden. Die Mitgliedschaft im Register ist jeweils auf fünf Jahre befristet, vom Zeitpunkt des Berichts der externen Gutachter an gerechnet. ASIIN e. V. wird sich nach der jetzt erfolgten Aufnahme auch im Zuge der nächsten turnusmäßigen Reakkreditierung durch den Akkreditierungsrat in Deutschland wieder der Prüfung durch das EQAR Register Committee stellen.

EQAR ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Brüssel und wird von der sogenannten "E4-Group", den europäischen Dachverbänden der Hochschulen (EUA, EURASHE), der Studierenden (ESIB) und der Qualitätssicherungsagenturen (ENQA)

getragen. Seine Gründung geht zurück auf einen Beschluss der europäischen Hochschul- und Wissenschaftsminister auf der Bologna-Nachfolgekonferenz in London im Jahr 2007.

Mit dem Register anerkannter Qualitätssicherungsagenturen soll EQAR das Vertrauen in die Entscheidungen der Agenturen stärken und ihre Vergleichbarkeit über nationale Grenzen hinweg fördern. Hochschulen und Arbeitgeber sollen damit die Bewertung von Hochschulabschlüssen erleichtert werden, Regierungen die Anerkennung ausländischer Qualitätssicherungsagenturen. Langfristig wird EQAR so zur Förderung der Mobilität von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen beitragen. (chh)

Gründung des europäischen Informatiknetzwerks EQANIE e.V.

Am 9. Januar 2009 fand in den Räumen der Akkreditierungsagentur ASIIN e.V. in Düsseldorf die Gründungsversammlung für das European Quality Assurance Network for Informatics Education (EQANIE) e.V. statt.

Der Verein EQANIE steht in der Nachfolge des von der EU-Kommission geförderten "European Informatics"-Projektes ("Euro-Inf"), in dessen Rahmen in den vergangenen drei Jahren europaweite Rahmenstandards und Akkreditierungskriterien für Bachelor- und Masterstudiengänge aus dem Bereich Informatik erarbeitet wurden. Diese Standards und Kriterien wurden an einer Vielzahl von Hochschulen in europäischen Ländern getestet und optimiert.

EQANIE e.V. ist nunmehr im Besitz der Eigentums- und Urheberrechte der ent-

wickelten Evaluierungsinstrumente und verfolgt auf der Grundlage dieser "Framework Standards and Accreditation Criteria for Informatics Programmes" das Ziel, einheitliche Qualitätsstandards für die Informatikausbildung zu fördern. Mit der Verabschiedung verbindlicher Akkreditierungskriterien auf Grundlage der „Euro-Inf“-Standards soll noch in diesem Jahr die Grundlage gelegt werden, ein europäisches Qualitätssiegel für die Informatikausbildung an Hochschulen einzuführen. Mit diesem Schritt wird die durch „Euro-Inf“ begonnene Arbeit nachhaltig fortgeführt werden.

Die Gründungsmitglieder sind neben der ASIIN, die das Sekretariat des Vereins stellt, die British Computer Society (BCS), der Council of European Professional Informatics Societies (CEPIS), die

European Association for Education in Electrical and Information Engineering (EAEIE), der Fachbereichstag Informatik (FBTI), die Gesellschaft für Informatik e.V., der Gruppo di Informatica (GRIN), Informatics Europe – Research and Education Organization of Computer Science and IT Departments in Europe, das Latvian Higher Education Quality Evaluation Center (AIKNC) sowie die Societe des Enseignants Chercheur en Informatique de France (SPECIF).

Die Aktivitäten sowie allgemeine Informationen zum Verein sind auch auf der EQANIE-Webseite einsehbar.

<http://www.eqanie.eu/>

(jg)

Die Internationalisierungsstrategie der ASIIN 1999-2009*

Bei der Gründung der ASIIN vor einer Dekade in Düsseldorf war es einerseits zentrales Anliegen ihrer Gründungsmitglieder, einen entscheidenden Beitrag zur Qualitätssicherung und Optimierung von Studiengängen im Ingenieur- und Informatikbereich (nach der Fusion mit der Fachakkreditierungsagentur ACB-C auch auf naturwissenschaftlichem Gebiet) und andererseits zur Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden und Absolventen zu leisten. Wie aus dem Gründungsprotokoll der ASIIN vom 19. September 1999 hervorgeht, sollten mit der Akkreditierung die globale Marktfähigkeit deutscher Hochschulabsolventen sichergestellt, eine deutlich höhere Anzahl ausländischer Studierender für die deutschen Hochschulen gewonnen und insgesamt die internationale Vergleichbarkeit der Hochschulabschlüsse gewährleistet werden.

Diese strategische Positionierung fußte auf der Einsicht, dass die Qualitätssicherung in den professionsnahen Studienbereichen der Ingenieur- und Naturwissenschaften von hervorgehobener Bedeutung ist, ihre Absolventen in besonderer Weise auf internationalen Bildungs- und Arbeitsmärkten agieren und ihre Mobilität besonderen Anforderungen unterliegt. Zwischen 1999 und 2009 ist es der ASIIN gelungen, ein umfangreiches internationales Netzwerk aufzubauen. In der nachfolgenden Übersicht sind die wichtigsten Daten im Internationalisierungsprozess der ASIIN zunächst chronologisch geordnet:

Chronologische Übersicht über die wichtigsten Etappen der Internationalisierung

- September 2000: ASIIN Gründungsmitglied im European Standing Observatory for the Engineering Profession and Education (ESOEPE)
- November 2001: Memorandum of Understanding ASIIN-ABET (Ameri-



Konferenz über deutsch-chinesische Kooperation im Bereich der Ingenieurausbildung im Dezember 2005

- can Accreditation Board for Engineering and Technology)
- Juli 2003: ASIIN wird provisorisches Mitglied im Washington Accord (W.A.)
- Februar 2005: Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der französischen Commission des titres d'ingénieurs mit Blick insbesondere auf die Akkreditierung binationaler deutsch-französischer Studiengänge
- Oktober 2005: Gründung des „European Network for the Accreditation of Engineering Education“ (ENAE)
- Januar 2006: Zulassung der ASIIN in den Niederlanden als VBI (sc. lizenzierte Agentur) für Begutachtungen im Rahmen von Akkreditierungsverfahren durch die NVAO
- Januar/Februar 2006: ASIIN wird Mitglied in der European Chemistry Thematic Network Association (ECTNA) / ASIIN erste europäische Akkreditierungsagentur mit der Autorisierung durch ECTNA, den Euro-bachelor (später auch den Euromaster) im Bereich der Chemie zu verleihen
- März 2006: ASIIN wird Mitglied im International Network for Quality Assurance Agencies in Higher Education (INQHAEE)
- November 2006: ASIIN eine von nur sechs europäischen Akkreditierungsagenturen, die das „European Accredited Engineering“-Qualitätslabel verleihen darf; Reautorisierung im Februar 2009 für weitere fünf Jahre
- April 2007: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem DAAD
- 2007: ASIIN Mitglied in der International Federation of Engineering Education Societies (IFEES)
- 2007: ASIIN wird „Observer“ im Asia-Pacific Quality Network (APQN)
- Juni 2007: ASIIN initiiert und unterzeichnet eine gemeinsame Erklärung disziplinärer europäischer Akkreditierungsnetzwerke für eine weitgehende Kooperation im Rahmen des Bologna-Prozesses
- September 2007: Kooperationsvereinbarung mit de Agencia Centroamericana de Acreditacion der Arquitectura y de Ingenieria (ACCAI)

* Gekürzte Fassung eines Beitrags in der Jubiläumsschrift zum 10-jährigen Bestehen der ASIIN e.V.

- November 2007: Kooperationsvereinbarung mit der argentinischen Comisión Nacional de Evaluación y Acreditación Universitaria (CO-NEAU)
- Januar 2008: Zulassung der ASIIN in der Schweiz als Agentur für Begutachtungen im Rahmen von Akkreditierungsverfahren an eidgenössischen Fachhochschulen
- April 2008: Kooperationsvereinbarung mit der Agencia Centroamericana de Acreditación Postgrado (ACAP)
- Mai 2008: ASIIN wird Mitglied im Central and Eastern European Network of Quality Assurance Agencies in Higher Education (CEEN)
- Juni 2008: ASIIN tritt dem European Consortium for Accreditation (ECA) bei
- Januar 2009: Auf Initiative von ASIIN e.V. wird das European Network for the Accreditation of Informatics Education (EQANIE) gegründet. Das Sekretariat wird durch ASIIN geführt. ASIIN überträgt auf EQANIE die Rechte an den Ergebnissen des „European Informatics“-Projektes, dass zwischen Oktober 2006 – Dezember 2008 durchgeführt wurde.
- April 2009: Aufnahme der ASIIN als eine der ersten europäischen Agenturen in das Europäische Register anerkannter Qualitätssicherungsagenturen (EQAR)

Die Entwicklung disziplinärer europäischen und internationaler Netzwerke

Die Entwicklung europaweiter Lernergebnisse, Qualifikationsprofile und Kompetenzerwartungen für den Arbeitsmarkt in den genannten Bereichen werden zukünftig einen wichtigen Beitrag zur Vollendung des Einheitlichen Europäischen Bildungsraumes sowie zur Förderung akademischer und professioneller Mobilität leisten. Die ASIIN hat in diesem Bereich einen entscheidenden Beitrag geleistet und unter anderem am 15. Juni 2007 eine gemeinsame Erklärung der Fachnetzwerke im Bereich der Ingenieur-

wissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften und der Medizin initiiert, die eine Zusammenarbeit in diesem Bereich fixiert.

Auch die Europäischen Bildungsminister haben mittlerweile die Bedeutung europaweit definierter Lernkompetenzen für die Mobilität im Einheitlichen Europäischen Bildungsraum erkannt: In ihrer „Leuven“-Erklärung vom April 2009 verweisen sie auf die Bedeutung der Entwicklung disziplinärer Lernergebnisse für den europäischen Integrationsprozess im Bereich der Hochschulbildung und fordern verstärkte Bemühungen, unter dem Dach der generischen sogenannten „Dublin-Deskriptoren“ disziplinenorientierte Kompetenzprofile zu entwickeln. Eine der Wegmarken dieser Entwicklung soll eine durch die ASIIN in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission veranstaltete Europäische Akkreditierungs-Netzwerketagung am 2./3. November dieses Jahres in Deutschland sein, bei der die bisherigen Ergebnisse der europäischen Zusammenarbeit vorgestellt werden sollen.

Die Zusammenarbeit mit Akkreditierungsverbänden in Europa und weltweit; Internationale Kooperationsverträge mit Akkreditierungsagenturen; die ASIIN als Blaupause für die Gründung neuer Akkreditierungsagenturen

Obwohl der Schwerpunkt der internationalen Kontakte der ASIIN auf ihren Fach-

netzwerken beruht, hat sie sich frühzeitig um einen intensiven Austausch mit Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsagenturen im Europa und weltweit bemüht. Seit dem 3. März 2006 ist ASIIN Mitglied in Weltverbund INQAAHE, dem International Network for Quality Assurance Agencies in Higher Education. In Europa ist die ASIIN Vollmitglied im European Consortium for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) seit Februar 2007; mit dem European Consortium for Accreditation (ECA) verbindet uns seit dem 5. Juni 2008 ein Kooperationsvertrag. Dem Central and Eastern European Network of Quality Assurance Agencies in Higher Education (CEEN) ist die ASIIN am 24. Mai 2008 beigetreten. Auch in Asien ist die ASIIN präsent: seit 2007 hat sie einen Beobachterstatus im sogenannten Asia-Pacific Quality Network (APQN) und nutzt dieses Forum für einen Ausbau ihrer Kontakte im asiatisch-pazifischen Raum.

Der gestiegene Stellenwert lässt sich auch festmachen an der großen Anzahl von Anfragen nach formalisierten Kooperationen mit der ASIIN. Vor allem in Zentral- und Lateinamerika wird die Organisationsstruktur und Arbeitsweise der ASIIN sehr geschätzt. In einer intensiven Zusammenarbeit mit dem DAAD/INWENT wurden in Zentralamerika mit großem Aufwand länderübergreifende Akkreditierungsagenturen aufgebaut, die sich in vielerlei Hinsicht am Vorbild der ASIIN orientie-



ASIIN-Gutachter bei der Besichtigung der Laboreinrichtungen an der Hochschule TECSUP, Lima/Peru im Juni 2008



ASIIN-Gutachter bei der Durchsicht von Unterlagen an der Universität Shymkent, Kasachstan im März 2008

ren. In Argentinien fand 2007 ebenfalls eine große Konferenz auf Einladung von ASIIN und dem DAAD rund um die Qualität der Ingenieurausbildung und akkreditierungspolitische Themenstellungen statt.

Internationale Akkreditierungstätigkeiten der ASIIN

Das bedeutende internationale Gewicht der ASIIN macht sich zunehmend auch bemerkbar durch die gestiegene Anzahl von Akkreditierungsanfragen aus aller Welt. Mittlerweile ist die ASIIN auf nahezu allen Kontinenten präsent, hat u.a. in Brasilien, Peru, China, Spanien, Russland, Österreich und Polen Verfahren durchgeführt. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten liegt derzeit in Kasachstan im Nachgang zu Gesprächen, die der Geschäftsführer von einigen Jahren mit dem Bildungsminister des Landes geführt hat. Die Kooperation mit der ASIIN wurde bewusst forciert, um den Beitritt des Landes als 47 Mitgliedsstaat des Einheitlichen Europäischen Bildungsraumes zu beschleunigen. Mittlerweile haben eine bedeutende Anzahl kasachischer Hochschulen einen Antrag auf Akkreditierung durch die ASIIN gestellt.

Auf nationaler Ebene ist die ASIIN darüber hinaus in den Niederlanden und der Schweiz präsent. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement – Bundesamt für Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (EVD-BBT) hat die ASIIN

mit Wirkung vom 29. Januar 2008 als Agentur für Begutachtungen im Rahmen von Akkreditierungsverfahren an eidgenössischen Fachhochschulen zugelassen. In den Niederlanden hat sich die ASIIN erfolgreich einem Zulassungsverfahren durch die Nederlands-Vlaamse Accreditatie Organisatie (NVAO) unterzogen und steht seit dem 1. Januar 2006 als Agentur für Begutachtungen im Rahmen von Akkreditierungsverfahren der NVAO zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)

Ein wichtiger Pfeiler in der Internationalisierungsstrategie der ASIIN ist die seit Jahren praktizierte enge Zusammenarbeit mit dem DAAD, die ihren förmlichen Ausdruck in einer Kooperationsvereinbarung vom 15. April 2007 fand. Seit Jahren ist es nunmehr gängige Praxis, in ausgewählten Regionen der Welt gemeinsam aufzutreten, um für die Qualität deutscher Studiengänge, die Qualität der Ingenieurausbildung und die hohen Akkreditierungsstandards der ASIIN gemeinsam zu werben.

Die Aufnahme der ASIIN in das European Quality Assurance Register

ASIIN e.V. gehört zu den ersten neun europäischen Agenturen, die aufgrund einer unabhängigen Prüfung ihrer Akkreditie-

rungsstandards und Verfahrensgrundsätze in das European Quality Assurance Register for Higher Education (EQAR) aufgenommen wurden. ASIIN wird damit bestätigt, dass ihre Anforderungen und Verfahrensgrundsätze den europäischen Standards für die Qualitätssicherung in der Hochschulausbildung (European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education, ESG) genügen (siehe auch den Kurzbericht, S. 2).

Fazit

10 Jahre nach ihrer Gründung ist die ASIIN heute eine renommierte und weiterhin bekannte Akkreditierungsagentur, respektierter Gründer, Partner und Motor in zentralen europäischen Akkreditierungsnetzwerken, Initiator bzw. Partner in einer Vielzahl von EU-finanzierten Projekten im Bereich der Qualitätssicherung, Vollmitglied im Weltverbund der QM-Agenturen sowie in den wichtigsten Akkreditierungsverbänden in Europa und Asien. Unseren transatlantischen Partnern



Gruppenbild mit Vertretern der Hochschule und ASIIN-Gutachtern an der Universität Shymkent, Kasachstan im März 2008

ist die ASIIN über den sog. Washington Accord verbunden. Mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD besteht seit geraumer Jahren eine fruchtbare und vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein Kooperationsabkommen, dass zu gemeinsamen Aktivitäten in vielen Teilen der Welt führt. International hat sich die ASIIN mittlerweile, nicht zuletzt aufgrund ihrer einzigartigen Mitgliederstruktur und der hohen Qualität ihrer Gutachter, zu einem Rollenmodell etabliert; der Wunsch vieler unserer Partner nach Abschluss von Kooperationsverträgen gibt davon Zeugnis. Die Dienstleistungen der ASIIN werden zunehmend auch im Ausland

nachgefragt. Hochschulen in aller Welt lassen sich durch ASIIN akkreditieren; in der Schweiz und in den Niederlanden ist die ASIIN als Akkreditierungsagentur zugelassen; mit Litauen und Slowenien besteht ein Vertrag über die Überlassung von ASIIN-Gutachtern. Als einzige Akkreditierungsagentur in Europa hat die ASIIN die Berechtigung, disziplinäre Qualitäts-

labels im Bereich der Ingenieurwissenschaften („EUR-ACE First Cycle and Second Cycle“) und der Chemie (Eurobachelor und -master Chemie) zu verleihen, das „European Informatics“-Label ist in Vorbereitung. Ein weiterer entscheidender Meilenstein gelang Anfang 2009 durch die Aufnahme als einer der ersten Agenturen überhaupt in das von den

Europäischen Bildungsministern etablierte Europäische Register für Qualitätssicherungsagenturen EQAR. Die ASIIN unterhält ein Internationales Büro, das als Ansprechpartner für alle Projekte der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Akkreditierung fungiert.

(IW/chh)

UNDP-Projekt „Enhancement of Quality Assurance and Institutional Planning at Arab Universities“ – ASIIN auf dem Podium der Abschlusstagung

Über die Beteiligung von Gutachtern der ASIIN e.V. an dem vom United Nations Development Programme (UNDP) finanzierten Projekt „Enhancement of Quality Assurance and Institutional Planning at Arab Universities“ hatten wir schon in unseren letzten Newslettern berichtet – zuletzt im Dezember über die Begutachtungsmision in Palästina.

Im Rahmen dieses Projektes wurden in den vergangenen Jahren in mehreren Zyklen Studienangebote von Hochschulen im arabischen Raum evaluiert – jeweils aus einem anderen Fachgebiet. Für die im Rahmen des letzten Zyklus durchgeführte Begutachtung ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge hatten die Projektkoordinatoren die Zusammenarbeit mit ASIIN e.V. vereinbart, weil der in unserer Agentur etablierte fachspezifische Prüfungsansatz für die Ingenieurwissenschaften eine sinnvolle Ergänzung der fachlich unabhängigen Methodik der britischen Quality Assurance Agency for Higher Education (QAA) darstellte, mit der man im Rahmen der vorherigen Begutachtungszyklen kooperiert hatte. Jede Gutach-

tergruppe umfasste daher neben einem Vertreter der QAA und einem Gutachter aus dem arabischen Raum auch einen Gutachter aus dem Pool der ASIIN e.V.

Mit dem Abschluss des „Engineering“-Zyklus ist das Projekt auch insgesamt zu einem Abschluss gekommen. Aus diesem Anlass fand am 3. März 2009 in der jordanischen Hauptstadt Amman eine Abschlusstagung statt, in deren Rahmen der Abschlussbericht vorgestellt und seine Ergebnisse diskutiert wurden: Der jordanische Minister für Forschung und Entwicklung, Seine Exzellenz Dr. Waleed Al-Maani, betonte in seiner Rede, dass die Hauptaufgabe für die Staaten des arabischen Raums in den nächsten Jahren darin besteht, nach einem massiven quantitativen Ausbau des Hochschulsystems das Augenmerk auf eine systematische Verbesserung der Qualität zu legen.

Im Namen von ASIIN, die neben dem Minister und den Projektträgern von UNDP und Weltbank auf dem Podium vertreten war, bekräftigte Christoph Heumann die



Abschlusstagung des UNDP-Projekts

Bereitschaft, die am Projekt beteiligten Staaten und ihre Hochschulen bei der Entwicklung eines Qualitätssicherungssystems für Studium und Lehre zu unterstützen – etwa durch die Nutzung unserer Erfahrungen im Bereich der Organisation von Gremien und Verfahren aus den letzten zehn Jahren oder durch ein gemeinsames Anschlussprojekt, das sich stärker auf die Qualitätssicherung und -steuerung auf der institutionellen Ebene der Hochschulen bezieht.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: <http://www.undp-equaip.org/>

(chh)

Neues Präsidium der ASIIN-Akkreditierungskommission „Programm“ komplett

Im Rahmen der Sitzung der ASIIN Akkreditierungskommission für Studiengänge am 26./27. März konstituierte sich erstmals das vollständige Präsidium der Kommission.

Als zweiter Vorsitzender wurde Herr Prof. Dr. Jürgen Grotemeyer (Universität Kiel) gewählt. In den mehrköpfigen stellvertretenden Vorsitz des Präsidiums wurden ferner OstD Arnold a Campo

(Gymnasium Hohenlimburg) und Prof. Dr. Klaus Behler (Fachhochschule Gießen-Friedberg) gewählt. Bereits im vergangenen Jahr wurden als Vorsitzender Dr. Martin Molzahn (chem. BASF SE)

sowie als stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Michael Hoffmann (Universität Ulm) und Prof. Dr. Hans-Reiner Ludwig (Fachhochschule Frankfurt) gewählt. Damit hat sich das Präsidium nunmehr vollständig konstituiert.

Turnusgemäß ausgeschieden aus der Kommission sind folgende Mitglieder: Prof. Dr. Gernot Stroth (Universität Halle-Wittenberg), Prof. Reinhard Agerer (Ludwig-Maximilians-Universität München), Prof. Dr. Walter Stark (Fachhochschule Nürnberg),

Prof. Dr. Erwin Schwing (Hochschule Karlsruhe), Prof. Dr. Norbert Kalus (Beuth Hochschule für Technik Berlin), Prof. Dr. Ralf Lippmann, Prof. Jörn Müller (Technische Universität Berlin), Prof. Dr. Reinhard Paulsen (Universität Karlsruhe). (ar)

Neues Infomaterial zur Systemakkreditierung

Die Systemakkreditierung als mögliche Alternative zur bisherigen Programmakkreditierung sorgt an den deutschen Hochschulen weiterhin für intensive Diskussionen. ASIIN e. V. hatte bereits im Sommer 2007 mit der Vorbereitung auf dieses neue Verfahren der externen Qualitätssicherung begonnen – noch vor der Verabschiedung entsprechender Kriterien durch den Akkreditierungsrat. Seit der erfolgreichen Zulassung zur Systemakkreditierung zum 31. Oktober 2008 stehen die „Anforderungen und Verfahrensgrundsätze für die Systemakkreditierung“ der ASIIN e. V. auf unseren Internetseiten zum Herunterladen bereit (<http://www.asiin.de> ->

Systemakkreditierung -> Anforderungen und Verfahrensgrundsätze).

Um die Information über die Kriterien und den Verfahrensablauf übersichtlicher zu gestalten, hat die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Akkreditierungskommission für Qualitätsmanagementsysteme („AK Systeme“) ein neues Faltblatt erstellt, das die wichtigsten Merkmale des ASIIN-Konzepts für die Systemakkreditierung zusammenfasst. Wir haben dieses Faltblatt in hoher Stückzahl gedruckt. Eine elektronische Fassung haben wir auf unseren Internetseiten veröffentlicht.

Auch das umfangreichere ASIIN-Handbuch zur Systemakkreditierung, das die „Anforderungen und Verfahrensgrundsätze“ beinhaltet, ist nach einer letzten Aktualisierung durch die AK Systeme im März 2009 nunmehr als Druckfassung verfügbar.

Gerne senden wir Ihnen eines oder mehrere Exemplare des Faltblattes und unseres Handbuchs für die Systemakkreditierung zu – kostenfrei, eine kurze E-Mail an die Geschäftsstelle genügt.

(chh)

ASIIN Workshop in Utrecht

Am 9. Februar 2009 veranstaltete ASIIN e.V. einen Workshop zum Thema „Accreditation for Degree Programmes in Engineering, Informatics and the Natural Sciences – Requirements and Procedures“ in Utrecht. Hintergrund der Veranstaltung ist, dass die ASIIN seit Januar 2006 durch die nationale niederländische Akkreditierungsbehörde NVAO („Niederlands-Vlaamse Accreditatie Organisatie“) autorisiert ist, Akkreditierungsverfahren an Hochschulen in den Niederlanden durchzuführen. Die NVAO akzeptiert damit Akkreditierungsberichte der ASIIN für die eigenen Akkreditierungsentscheidungen.

Der Workshop richtete sich speziell an niederländische Hochschulen und andere akademische Bildungseinrichtungen mit ingenieurwissenschaftlichen, informatik-

bezogenen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Studienangeboten. Ziel war es, diese Interessenten mit dem deutschen Akkreditierungssystem (Organisation, Programm- und Systemakkreditierung) und den Kriterien und Verfahrensgrundsätzen der ASIIN zur Durchführung von Akkreditierungsverfahren vertraut zu machen. In einem weiteren Themenblock wurden die Bemühungen um die Etablierung gemeinsamer Qualitätsstandards in der Hochschulbildung auf europäischer Ebene verhandelt, und speziell Voraussetzungen und Nutzen europäischer Qualitätslabel wie EUR-ACE, Eurobachelor und Euro-Inf diskutiert. Die Resonanz auf den Workshop und in den Diskussionsrunden bestätigt die Notwendigkeit solcher Informationsveranstaltungen, um auf dem niederländischen Akkreditierungsmarkt Fuß zu fassen. (sh)

ASIIN bereitet Tagung der europäischen Fachnetzwerke vor

Die internationale Anerkennung akkreditierter Studiengänge und Hochschulabschlüsse ist eines der Gründungsziele von ASIIN e. V.. Daher hat sich diese Agentur von Anfang an in länderübergreifenden fachspezifischen Netzwerken von Hochschulen, Fachgesellschaften und Akkreditierungsagenturen engagiert – beispielsweise dem European Network for the Accreditation of Engineering Education (ENAE), der European Chemistry Thematic Network Association (ECNTA) oder dem European Quality Assurance Network for Informatics Education (EQANIE). Diese Netzwerke sind, wie ähnliche Organisationen auf den Gebieten Medizin, Musik oder Management, seit mehreren Jahren aktiv und entwickeln unter Beteiligung von Partnern aus ganz Europa outcome-orientierte Standards für

die Begutachtung und Akkreditierung von Studiengängen des jeweiligen Fachgebietes. Durch die präzise, an etablierten Terminologien orientierte Beschreibung der Befähigungsprofile von Absolventinnen und Absolventen wird die Anerkennung von akkreditierten Abschlüssen auch dann möglich, wenn ihnen jeweils unterschiedliche nationale Konzepte der Studienganggestaltung zugrundeliegen.

Durch die an den Ergebnissen des Studiums anstelle seiner curricularen Inhalte orientierte Beschreibung von Anforderungen an Hochschulabschlüsse haben die fachspezifischen Netzwerke in Europa in den vergangenen Jahren einen wertvollen Beitrag zur Fortschreibung der bisher entwickelten Qualifikationsrahmen geleistet, die – für den Bologna-

Raum bzw. für die Europäische Union – ein länderübergreifendes Gerüst für die Einordnung nationaler Bildungsabschlüsse bilden. Ihre Arbeit ist komplementär mit der gleichzeitig auf der lokalen Ebene – in den Regionen und den einzelnen Fachbereichen – stattfindenden fachspezifischen Ausgestaltung der Deskriptoren für Bachelor- und Masterabschlüsse, deren Bedeutung auch die für Hochschule und Wissenschaft zuständigen Minister der Mitgliedsstaaten des „Bologna-Prozesses“ im Rahmen ihres jüngsten Treffens im belgischen Leuven betont haben.

Auf Initiative der ASIIN e. V. haben sich die bereits bestehenden fachspezifischen Netzwerke darauf verständigt, im Laufe dieses Jahres eine Tagung durchzuführen,

die der Vernetzung der beteiligten Organisationen dienen und eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft bei der (Weiter)Entwicklung outcome-orientierter Deskriptoren für Hochschul- und andere Bildungsabschlüsse fördern soll. Zugleich sollen auch Fachgebiete eingebunden werden, für die solche Deskriptoren bislang noch nicht entwickelt wurden und die von den Erfahrungen der bestehenden Netzwerke profitieren könnten.

Die Tagung wird voraussichtlich am 2. und 3. November 2009 stattfinden – geplanter Veranstaltungsort ist München. Das detaillierte Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung werden in den nächsten Wochen unter <http://www.asiin.de> veröffentlicht. (chh)

Workshop für Hochschulen aus dem russischsprachigen Raum

Seit einigen Jahren ist ASIIN verstärkt im russischsprachigen Raum präsent. Die Aktivitäten beschränken sich dabei keineswegs auf Konferenzen, gemeinsame internationale Projekte im Bereich Qualitätssicherung oder die Zusammenarbeit mit russischen Partnern im Rahmen europäischer Netzwerke. Auch für ihr Kerngeschäft, die Akkreditierung von Studiengängen, findet die ASIIN immer häufiger Partner in den Ländern der ehe-

maligen Sowjetunion. Insbesondere Kasachstan sticht dabei hervor. Das rohstoffreiche Land, das ein geographisches wie kulturelles Bindeglied zwischen Europa und Asien darstellt und zudem enge politische und gesellschaftliche Beziehungen zu Deutschland unterhält, hat sich die Öffnung seines Bildungssektors zum europäischen Hochschulraum auf die Fahnen geschrieben. Die Kooperation mit der ASIIN wurde dabei auf kasachi-

scher Seite bewusst forciert, um den Beitritt des Landes als 47. Mitgliedsstaat des Einheitlichen Europäischen Bildungsraumes zu beschleunigen. Mittlerweile haben eine bedeutende Anzahl kasachischer Hochschulen einen Antrag auf Akkreditierung durch die ASIIN gestellt. Hochschulen weiterer Länder des postsowjetischen Raums suchen den Kontakt zu ASIIN.

Um Hochschulvertretern aus diesen Ländern die Vorbereitung auf ein Akkreditierungsverfahren zu erleichtern, richtet ASIIN im Juni 2009 in Düsseldorf einen zweitägigen Workshop speziell für Hochschulvertreter aus dem russischsprachigen Raum aus. Dort sollen zum einen die ASIIN-Akkreditierungskriterien vorgestellt werden. Ein weiteres wichtiges Ziel des Workshops ist es aber auch, die aufgrund der räumlichen Distanz, der sprachlichen Differenz sowie der unterschiedlichen Hochschulstrukturen oft nicht unkomplizierte Zusammenarbeit im Vorfeld eines Akkreditierungsverfahrens zu erleichtern. Insbesondere die elaborierten ASIIN-Verfahrenskriterien gilt es dabei zu vermitteln. (jg)



Gutachtergruppe in einem Akkreditierungsverfahren an der Al-Farabi Kazakh National University in Almaty im Februar 2009

ASIIN-Jahrestagung am 8. und 9. Oktober 2009 in Stuttgart

Auch in diesem Jahr organisiert die ASIIN wieder eine große Informationsveranstaltung für Vertreterinnen und Vertreter in- und ausländischer Hochschulen und der Berufspraxis sowie ihre Mitgliedsorganisationen und aktive und zukünftige Gutachter/innen. Nachdem zuletzt Hannover, Berlin und Düsseldorf die Destinationen waren, wird die ASIIN-Jahrestagung 2009 am 8. und 9. Oktober mit Stuttgart erstmals im süddeutschen Raum stattfinden. Die Tagung wird auf dem bewährten Konzept der vergangenen Jahre basieren

und den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, sich über die jüngsten Entwicklungen in der Programm- und Systemakkreditierung zu informieren, mit nationalen und internationalen Experten zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Plenarveranstaltungen und Workshops werden aktuelle Themen rund um Akkreditierung und hochschulinternes Qualitätsmanagement aus dem Blickwinkel der Beteiligten behandeln. Dabei wird es insbesondere auch um die Einbeziehung der Interessenträger in den Qualitätssi-

cherungsprozess sowie die Berücksichtigung fachspezifischer Besonderheiten gehen. Selbstverständlich wird auch die Gelegenheit bestehen, sich über die Anforderungen und Verfahrensgrundsätze der ASIIN für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie von Qualitätsmanagementsystemen zu informieren und individuelle Fragestellungen zu erörtern. Das detaillierte Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung werden in Kürze unter <http://www.asiin.de> zu finden sein. (hs)

Anfragen der ASIIN an den Akkreditierungsrat: „Verpflichtung des Nachweises von 300 Kreditpunkten in konsekutiven Studiengängen“

Dass für einen Masterabschluss mindestens 300 ECTS-Punkte erreicht werden müssen, wurde vom Akkreditierungsrat mit Berufung auf die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 18.09.2008) in der Vergangenheit mehrfach bestätigt. Hochschulen, die einen Masterstudiengang mit z.B. 90 ECTS-Punkten anbieten, mussten daher Regelungen finden, wie Studierende aus Bachelorstudiengängen mit 180 ECTS-Punkten die noch fehlenden Kreditpunkte erwerben können.

Noch ungeklärt war bislang die Situation, ob auch andersherum Studierenden mit einem Bachelorabschluss mit 210 ECTS-Punkten bei der Zulassung zu einem Masterstudiengang mit 120 ECTS-Punkten gewisse Leistungen studienzeitverkürzend anerkannt werden können. Ansatzpunkt hierfür ist der Beschluss des Akkreditierungsrates „Verwendung von Bachelormodulen im Master“ vom 08. Oktober 2007. Er ist unmittelbar anwendbar, wenn im Bachelorstudiengang mit 210 Leistungspunkten und im anschließenden Masterstudiengang tatsächlich teils dieselben Module verwendet werden sollen.

Wenn das Teilqualifikationsziel, das mit der erfolgreichen Belegung dieser Module erreicht wird, in adäquater Weise dem Erreichen des Gesamtqualifikationsziels des Masterstudiengangs dient, ist die „Doppelverwendung“ der Module möglich, die dann von den Studierenden des Bachelorstudiengangs mit 210 Leistungspunkten und den Studierenden des Masterstudiengangs gleichermaßen belegt würden. Der Akkreditierungsrat hat uns aufgegeben, dies im konkreten Fall im Rahmen der Akkreditierung zu überprüfen.

Weiter hält der Akkreditierungsrat fest, dass, wenn keine „Doppelverwendung“ von Modulen geplant ist, der genannte Beschluss des Akkreditierungsrates dem Sinn nach angewandt werden kann. Wenn das Teilqualifikationsziel, das mit der erfolgreichen Belegung von bestimmten Modulen innerhalb des Bachelorstudiengangs mit 210 Leistungspunkten erreicht wird, in adäquater Weise dem Erreichen des Gesamtqualifikationsziels des Masterstudiengangs dient, können den Absolventen die durch die genannten Module vermittelten ECTS-Punkte angerechnet werden. Dies müsste ebenfalls im konkreten Fall im Rahmen der Akkreditierung beurteilt werden. (mk)

Anfragen der ASIIN an den Akkreditierungsrat: „Vorabakkreditierungen“

Den Ministerien ist immer wieder daran gelegen, vor den abschließenden Entscheidungen der Akkreditierungsagenturen über das Ergebnis informiert zu werden. Der Beschluss des Akkreditierungsrates vom 20. Juni 2005 hat den Akkreditierungsagenturen jedoch ausdrücklich aufgetragen, dass „nur der sachliche Teil des Bewertungsberichts [...] der Hochschule zur Prüfung auf Richtigkeit in tatsächlicher Hinsicht zugesandt (wird)“. „Die Empfehlung der Gutachter wird der Hochschule keinesfalls vor der abschließenden Entscheidung mitgeteilt.“ Im Rahmen der Reakkreditierung wurde die ASIIN explizit aufgefordert, diesen Beschluss umzusetzen. Hintergrund dieses Beschlusses ist es, dass die Vorabmitteilung der Gutachter keine präjudizierende Wirkung auf die Entscheidung der Akkreditierungskommission haben soll. Die Kommission soll am Ende des Verfahrens möglichst unabhängig entscheiden. Die ASIIN hat mit diesem Vorgehen in den letzten Jahren durchaus positive Erfahrungen gesammelt. Ein damit zusammenhängender positiver Effekt war nämlich, dass, für den Fall, dass die Entscheidung der Akkreditierungskommission von der Empfehlung der Gutachter abgewichen ist, Unverständnis auf

Seiten der Hochschulen vermieden werden konnte. Auch sind die Gutachter freier bei der abschließenden Bewertung der Stellungnahme der Hochschule.

Das Land Baden-Württemberg verlangte nun von der ASIIN, zu dem alten Modus zurückzukehren, und nach der Vor-Ort-Begehung eine Mitteilung an das zuständige Ministerium zu machen, wie das Verfahren wohl ausgehen wird. Als sich die ASIIN weigerte, dies zuzusagen, wurde damit gedroht, das Akkreditierungsverfahren an eine andere Agentur abzugeben. Eine Rückfrage beim Akkreditierungsrat hat ergeben, dass das Verhalten der ASIIN korrekt ist und für ein anderes Vorgehen keine Grundlage vorhanden ist. Dies wurde ebenfalls dem zuständigen Ministerium vom Akkreditierungsrat mitgeteilt. Die An-

träge für das streitgegenständliche Verfahren liegen der ASIIN mittlerweile vor.

Noch einen Schritt weiter geht das Land Niedersachsen, das bereits vor der Eröffnung eines Akkreditierungsverfahrens um eine Vorprüfung der Akkreditierungsfähigkeit eines Studiengangskonzeptes durch die Agenturen bittet. Der Akkreditierungsrat hat auf die Anfrage der ASIIN, wie dieses Vorgehen mit dem Akkreditierungssystem zu vereinen ist und welche Risiken die Agenturen eingehen, wenn das letztliche Ergebnis von einer solchen Vorprüfung abweicht, geantwortet, dass den Vertretern der Ministerien in Gesprächen deutlich gemacht worden sei, „dass die Überprüfung der grundsätzlichen Akkreditierungsfähigkeit nicht Teil des Akkreditierungsverfahrens ist und somit der

Akkreditierungsrat keine Beurteilungskriterien oder Verfahrensregeln für diese Überprüfung erstellt hat oder erstellen wird.“ Weiterhin empfiehlt der Akkreditierungsrat, dass man im Falle einer solchen Vorprüfung das Ministerium auf den nicht-bindenden Charakter noch einmal ausdrücklich hinweist. Die Geschäftsstelle hat daraufhin im Einvernehmen mit der Akkreditierungskommission für Studiengänge beschlossen, den Ministerien in Absprache mit der betroffenen Hochschule lediglich das Ergebnis der formalen Vorprüfung zu übermitteln und auf die Unverbindlichkeit für den Ausgang des Verfahrens – unter Bezugnahme auf das Schreiben des Akkreditierungsrates – hinzuweisen.

(mk)

Der Saarbrücker Beschluss: Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16. Oktober 2008)

In neun Bundesländern erfolgt auch im Bereich der Lehramtsausbildung die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge; die restlichen Bundesländer stellen zum Teil auf modularisierte Angebote um. Thüringen nimmt eine Zwischenstellung ein und ermöglicht den Hochschulen beide Modelle. Die Kultusministerkonferenz hat mit 19 Arbeitsgruppen, die jeweils fächer-spezifisch zusammengesetzt waren, für 19 Fächer Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung entwickelt. Beschlossen wurde das Papier am 16. Oktober 2008 in Saarbrücken (daher rührt der Name „Saarbrücker Beschluss“), in dem für jedes der 19 Fachgebiete ein fachspezifisches Kompetenzprofil und die Studieninhalte definiert wird.

Der Beschluss konzentriert sich darauf, die Kompetenzprofile der Masterabschlüsse zu beschreiben. Da jedoch auch der Bachelorabschluss im Lehramtsbereich zu einem berufsbefähigenden Abschluss führen muss, hat sich die von der Akkreditierungskommission für Studiengänge eingesetzte Arbeitsgruppe Fachspezifisch Ergänzende Hinweise Lehramt (AG FEH Lehramt) zum Ziel gesetzt, Kompetenzprofile in den einzelnen Fächern auch für Bachelorstudiengänge zu formulieren. Gleichzeitig soll versucht werden, über die Mitwirkung der Mitglieder der ASIIN, mögliche Berufsfelder für Bachelorabsolventen zu formulieren. Nach den Planungen der AG sollen die FEH für das Lehramt im Dezember 2009 verabschiedet werden.

(mk)

Zugang zum höheren Dienst in Bayern

In einem gemeinsamen Beschluss hatten sich die Kultus- und Innenministerkonferenz 2007 darauf verständigt, künftig mit dem Masterabschluss an Fachhochschulen auch die Bildungsvoraussetzungen für den höheren öffentlichen Dienst als gegeben anzusehen, sofern die Bundesländer nicht bis zu einem Stichtag im Juni 2008 die weitere Beteiligung eines Vertreters der Dienstrechtsseite als Gutachter für die Berufspraxis ausdrücklich wünschten. Mit Bayern hat im Februar 2009 das einzige Bundesland, das bisher noch einen Vertreter der Dienstrechtsseite zu den Auditierungen entsendete, erklärt, künftig von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch mehr machen zu wollen.

(sh)

Impressum

ASIIN e.V.
Robert-Stolz-Str. 5
40470 Düsseldorf
Deutschland

Telefon: +49 211 900977-0
Fax: +49 221 900977-99
E-Mail: info@asiin.de
Internet: www.asiin.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Dr.-Ing. Hans-Heinz Zimmer (Vorsitzender),
Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach (Vertreter)

Geschäftsführer:

Dr. Iring Wasser (gf@asiin.de)

Redaktion:

Dr. Siegfried Hermes (hermes@asiin.de)

Registergericht: Amtsgericht Düsseldorf
Registernummer: VR 8814

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE 10558870876